

Tektur des Umweltberichts vom 13.01.2017

zum Bebauungsplanänderungsverfahren „Schwalbenweg Süd“ - Stadt Kempten

17.12.2019

Tektur folgender Kapitel des Umweltberichts:

4.5 Maßnahmen zum Waldausgleich

4.6 Naturschutzfachliche Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Verfasser:

Ingenieurbüro für **G**arten- und **L**andschaftsplanung
Dipl. Ing. (FH) Miriam Puscher
Drosselweg 79, 87439 Kempten
Tel.: 0831 / 5903706
E-Mail: igl.puscher@t-online.de

Vorhabensträger:

Stadt Kempten
Stadtplanungsamt
Kronenstraße 8
87453 Kempten

Kempten, 17.12.2019

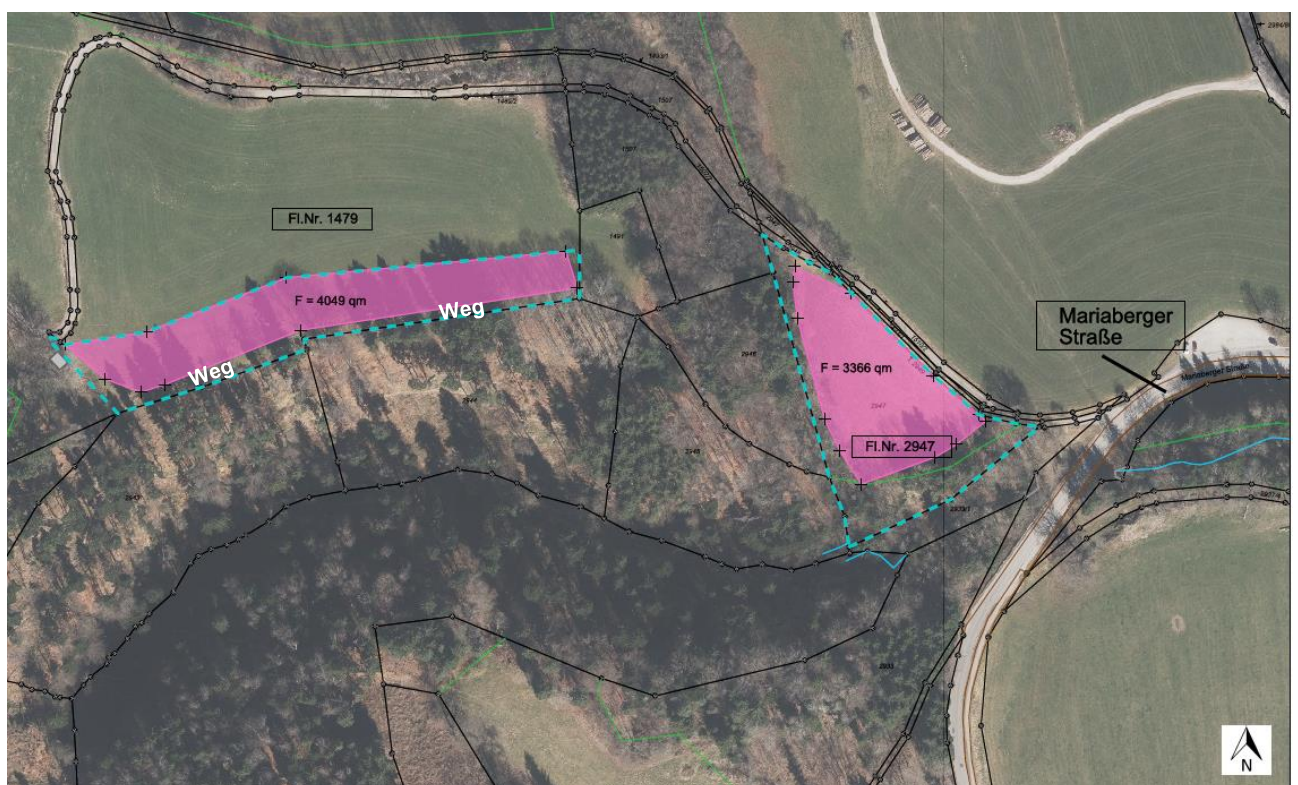
.....

4.5 Maßnahmen zum Waldausgleich

Für das Vorhaben besteht ein waldrechtlicher Ausgleichsbedarf von 7.415 m² (Waldverlust 4.943 m² x Faktor 1,5), welcher außerhalb des Vorhabensgebietes zu erbringen ist. Vorgesehen ist eine Erstaufforstung mit Laubmischwald und Waldrandgestaltung unterhalb Feigen auf dem Marienberg auf Fl.Nrn. 1479 (4.040 m²) und 2947 (3.375 m²) Gmkg. Sankt Lorenz. Die Aufforstungsfläche besteht damit aus 2 Teilflächen und beträgt insgesamt 7.415 m². Schwerpunktartig soll auf beiden Flächen ein naturnaher Waldrand entstehen. Die Ausgleichsflächen grenzen an das Biotop KE-1205-001 „Tannen-Buchen-Fichtenwald“ und KE-1205-002 „Buchenhangwald“.

Der geplante Forstweg zwischen Bestandswald und Ausgleich Fl.Nr. 1479 ist nicht Bestandteil der Ausgleichsfläche.

Der Waldausgleich kann als naturschutzfachlicher Ausgleich gewertet werden, da die Erstaufforstung auch aus naturschutzfachlicher Sicht wünschenswert ist. Die Fläche liegt im Einzugsbereich der Frischluftschneise für den Ortsteil Thingers und im Naherholungsbereich am Marienberg. Zudem ist die Aufforstung mit standortabhängigen, ökologisch wertvollen Laubwaldarten sowie einem Waldmantel mit Kleinbäumen und Sträuchern vorgesehen. Die Aufforstung wurde mit der Untere Naturschutzbehörde (Frau Urlberger/Umweltamt Kempten) und dem Forstamt (Herr Balk/Forstamt Durach) abgestimmt.



Erstellt am 24.04.2019 Stadt Kempten (Flächenangaben damaliger Stand)

Pflanzenliste:**Fl.Nr. 1479 mit 4.040 m² „Waldrandgestaltung“****20% Kleinbäume:**

Acer campestre	Feld-Ahorn
Prunus avium	Vogel-Kirsche
Prunus padus	Trauben-Kirsche
Sorbus aria	Mehlbeere
Ulmus laevis	Flatter-Ulme

80% Sträucher:

Corylus avellana	Haselnuss
Crataegus monogyna	Weißdorn
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Ligustrum vulgare	Liguster
Lonicera xylosteum	Heckenkirsche
Sambucus racemosa	Roter Holunder
Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball

Fl.Nr. 2947 mit 3.375 m² „Waldrandgestaltung“**70% Bäume:**

Acer platanoides	Spitzahorn
Carpinus betulus	Hainbuche
Quercus petraea	Trauben-Eiche
Sorbus torminalis	Elsbeere
Tilia cordata	Winter-Linde

Traubeneichen-Edellaubholzbestand mit Hainbuche/Winterlinde im Nebenbestand

Robinie-Elsbeere-Spitzahorn am Süd-Ost-Rand gruppenweise

30% Sträucher:

Corylus avellana	Haselnuss
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Lonicera xylosteum	Heckenkirsche
Pyrus pyraister	Wildbirne
Rosa canina	Hunds-Rose
Rosa rubiginosa	Zaun-Rose
Salix caprea	Kätzchen-Weide
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder

4.6 Naturschutzfachliche Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Für das Vorhaben besteht insgesamt ein naturschutzfachlicher Ausgleichsbedarf von 16.650m². Dieser wird folgendermaßen erfüllt:

690 m ²	Anlage eines Zauneidechsenbiotopes im Bereich des Bebauungsplanes
7.415 m ²	Erstaufforstung zum Waldausgleich am Mariaberg Fl.Nrn. 1479 (4.040 m ²) und 2947 (3.375 m ²) Gmkg. Sankt Lorenz
8.575 m ²	Abbuchung vom Ökokonto „Kempten-West“ bei Moosers/Rothkreuz
16.680 m ²	Naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen

Damit ist die Maßnahme „Bebauungsplan Schwalbenweg Süd“ naturschutzfachlich ausgeglichen.